



- ab 2000 **Protagonisten**  *Protagonist Art*  
Nicht länger Linolschnitte nach Längerentwürfen: die Handlungsträger werden mit fast archäologischer Akribie aus der bis zur Gegenwart reichenden Kunstgeschichte zusammengetragen, mit Farbe und Struktur des Linoldruckes neu belebt und in die Umfeldler zeitgenössischer Zeichnung und Malerei eingefügt. Darin verschiedene thematische Werkgruppen.  
Wobei Längers Protagonisten eigentlich „Epigonisten“ heißen müssten, von epigonos - nachgeboren. Doch ist dieser Ausdruck ungebräuchlich, während der Begriff Protagonist im Sinne von „Handlungsträger“ bekannt ist – und als Handlungstragende wirken die Protagonisten in Längers Bildern.
- 2013 **Sphäragonisten**  *Spheroid Art*  
Die Teilung: Länger rückt erst einmal die Köpfe auseinander. Die eigenen (resp. unbewusst übernommen) Vorstellungen, die im Kopf herrschen; die Wahrnehmung (der Welt, des Anderen), die dort nicht originär, sondern interpretiert ankommt ... – und dann wird munter loskommuniziert, die Trennung kann beginnen. Ein paar Ausnahmen sind jedoch zu finden, zumindest in meinen Bildern.
- 2013 **Polykephalonisten**  *Heaps of Heads Art*  
... fragt mich der Kellner doch tatsächlich, ob ich einen Tisch für eine Person wünsche? – Nein, Ihren Raum für große Gesellschaften, bitte!
- 2012 **Längergonisten**  *Longer Art*  
Nachdem Länger dem Grundsatz der Kontinuität – also Neues an bereits Bestehendes anzuknüpfen - mit seinen aus der Kunstgeschichte wiederkehrenden Protagonisten (also genauer eigentlich Epigonisten) ab 2000 für länger gehuldigt hat, werden jetzt verstärkt Handlungsfiguren urlängermäßig generiert.
- 2012 **Curryagonisten**  *Curry Art*  
„Hier geht’s um die Wurst!“ und „Curry-George macht aus jedem Drachen Schaschlik!“  
Für den Hamburger Kunstimbiss wurden Protagonisten mit Curry auf Imbiss-Pappschälchen gedruckt und riechen besser als `ne Bratwurst.
- 2011 **Europplätzchen: Heiße, wir kriegen Europa gebacken! (Ach, Zeus mehr bärig als bullig - ?!)**  
 *Euro Cookie Art*  
1000 Postkarten europäischer Motive werden überdruckt mit Europa, von Zeus in Stiergestalt ver- und entführt. Aufkaschiert auf Backbleche.
- 2010 **Varikat®**  *Varikat® Art*  
Das Varikat® ist ein eingetragenes Markenzeichen. Es bezeichnet serielle Arbeiten, die zwischen einem einzigartigen Unikat und einer druckgrafischen Serie, in der alle Exemplare einer Auflage gleich sind, liegen. Bei einer Varikat®-Serie sind das Thema und die grundlegende Komposition gleich, die einzelnen Exponate variieren aber in der Ausführung derart, dass man bei jedem Blatt von einem Unikat sprechen kann.
- 2010 **CAPital Investments**  *Investment Art*, auch als  *Cap Knitting Art* bezeichnet.  
Protagonisten, auf Kistendeckeln behütet durch Mützen-mades, die in Zusammenarbeit mit strickbegeisterter Mutter entstanden sind.

- ab 2009 **Entstaubt**  *Archive Art*  
 Wühlen in Lagern, Archiven und auf dem Dachboden. Erstellung einer Werklauf-Übersicht von Arbeiten vor 2000. In Zusammenarbeit mit Mediendesignerin Claudibri: „Icj kan nschnleler tippne asl Kodliebir smit dne Fülegln schlgane.“, um den nun immer Länger werdenden Werklauf netzfähig zu generieren.
- ab 2008 **Socky Mountains, ParaSCHUHtists und Letztes Hemd**  
 Hybridisierung von  *Painting and Graphic Art* und  *Recycling Art* zu  *Sock Art*,  *ParaSHOEtist Art* und  *LastShirt Art*.
- 2005 **Ad ActA?**  *Cross Crucifix Office System Art*  
 Entwurf und Realisation für die Ausschreibung „Kreuz und Kruzifix: ein Kreuz für das 21. Jahrhundert, ein Kreuz für ein Büro“: Installation, Objekte, Skulptur, Linolschnitte, Photographien, Interaktiver Photo graphie-/Linoldruck-Hybrid, umsatzorientiertes Nachbestellungs- und Preissystem.
- ab 2003 **Arbeiten mit Glas**  *Glass Panel Art*  
 Die Protagonisten der Vergangenheit scheinen und strahlen in all den vielfältigen Möglichkeiten zeitgenössischer Glasbearbeitung ganz diaphan, transluzid und transparent ihrer glanzvollen Apotheose entgegen.
- 2003 **Elektrischbuch**  *Electric Book Art*  
 Der Katalog in CD-Form bietet dem Betrachter die interaktive Möglichkeit, die Herkunft der in den Bildern auftretenden Protagonisten zu recherchieren.
- ab 2000 **Protagonisten**  *Protagonist Art*  
 Nicht länger Linolschnitte nach Längerentwürfen: die Handlungsträger werden mit fast archäologi-scher Akribie aus der bis zur Gegenwart reichenden Kunstgeschichte zusammengetragen, mit Farbe und Struktur des Linoldruckes neu belebt und in die Umfeld der zeitgenössischer Zeichnung und Malerei einge-fügt. Darin verschiedene thematische Werkgruppen.  
 Wobei Längers Protagonisten eigentlich „Epigonisten“ heißen müssten, von epigonos - nachgeboren. Doch ist dieser Ausdruck ungebräuchlich, während der Begriff Protagonist im Sinne von „Handlungsträ-ger“ bekannt ist – und als Handlungstragende wirken die Protagonisten in Längers Bildern.
- 2000 **Das Jüngste Gericht auf dem Wäscheständer**  *Clotheshorse Art*  
 Der Schleudergang bringt das Übel an den Tag.
- 2000 **Andächtige Momente für die Kühlschrantür**  *Cool Devotion Art*  
 Magnetische Protagonisten als Neo-Ikonen für die Kühlschrantür.
- 2000 **Krieger daheim**  *Infiltration Art*  
 Linolgedruckte Krieger verlassen ihre Bilder und schlagen ihre Schlachten im häuslichen Umfeld.
- 2000 **Schlachtenspiele**  *Martial Game Art*  
 Die magnetisierten Helden können auf einem gemalten Schlachtfeld beliebig aufgestellt und in Interak-tion gebracht werden.
- 2000 **Neo-Schlachtenbilder (Narrative Kompositionen)**  *Nursery Battles Revisited Art*  
 Rückbesinnung auf eine fundierte Grundlage: neue „Schlachtenbilder“ (siehe 1969), in denen linol-geschnittene Kämpfer sich in dem sie umgebenden Kontext von zeitgenössischer Zeichnung und Male-ri erbittert bekriegen.  
 Die **Narrative Kompositionen** sind formal wie abstrakte Kompositionen aufgebaut, doch es gibt darin Figuren, Protagonisten, Handlungsträger, die die formale Komposition um den As-pekt der Narration bereichern.
- 1999 **Künstlerische Krise**  *Blankness Art*  
 Krise durch die aufkommende Beliebigkeit beim Erweiterten Kunstbegriff, da „Alles“ zur Kunst wurde. Interesse an einem verengten, aber vielleicht auch verdichteten, konzentrierten Kunstbegriff, Studien über eine Begriffsbildung des Kunstbegriffes, über Ästhetik, Kunstgeschichte, geschichtliche Symptoma-tologie.

- 1997 **Kistliche Überlagerung**  *Sandwich Art*  
Herstellung von Sandwich-Diapositiven\* aus Kisten- und Längermotiven: diaphane Photomontagen, Photoabzüge.  
\*Werden zwei (oder mehr) Dias übereinander in einen Diarahmen gelegt, nennt man dies ein Sandwich-Dia. (Erklärende Anmerkung von 2011, einer Zeit, in der Dias – nicht Sandwiches – rar geworden sind.)
- 1995 **Beitrag zum neuen Ende der Malerei**  *Updating Doom-Of-Painting Art*  
Die Malerei ist am Ende. Es werden nicht nur mal(ewitsch) wieder quadratische Formate benutzt sondern diesmal überhaupt gar keine Farbpigmente mehr benutzt, nur Malmittel, sonst nichts.
- ab 1994 **Monumente**  *Public Site Intervention Art*  
Gegenstände aus der Sammlung Länger werden auf öffentlichen Plätzen als gewaltige Monumente etabliert: Skulptur/Installation; Dokumentarphotographien.
- 1993 **Länger auf Photopapier**  *Development Art*  
Aktionen des mehr oder weniger entwickelten Länger auf entwickelter und unentwickelter Photopapiermeterware; Dokumentarphotographien.
- 1993 **Waschtag**  *Laundry Art*  
Beim Waschen sind einige Kleidungsstücke auf das Kistenformat eingelaufen: Objekte, Installationen; Dokumentarphotographien
- 2.7.1993 **12.00 bis 12.12 Uhr**  *Minimal Art*  
Eine sowieso zu schreibende Rechnung wird zum Kunstwerk erklärt, gerahmt und verkauft.
- 1992-93 **Die Lumpenheimer**  *Recycling Art*  
Veredelung von ausgedienten Klamotten aus der Sammlung Länger, sog. Längerkakeln, zu imposanten Kunstfiguren: Skulptur-Objekte, Installationen; Dokumentarphotographien.
- 1992 **Aktenstück**  *Job Art*  
Während eines temporären Brot-Jobs wird mit Materialien aus dem Job-Umfeld gearbeitet: Collagen, Objekte und Installationen; Dokumentarphotographien.
- 1991-97 **Postverkehr – hin und her**  *Mail Art*  
Untersuchung zur Belastbarkeit der Deutschen Bundespost, indem Postkarten immer wieder hin und her gesendet werden, und auch z. B. vor Stempelmaschinenminen nicht zurückgeschreckt wird.
- 1990 **Bioskulptur**  *Offspring Art*  
Erzeugung der Bioskulptur „Tochter“ in Zusammenarbeit mit einer Künstlerkollegin.
- 1989 **Dunkelkammer**  *DarkChamber Art*  
Installation einer Kammer aus schwarzen Photopapierkartonagen, darin Aktionen; Dokumentarphotographien.
- 1988-97 **Die Sammlung Länger**  *Home Art*  
Arbeiten mit dem eigenen Hausrat, den individuellen Habseligkeiten: Sammlungs-, Bewahrungs- und Archivierungsfragen, Wegstrecken, Objekte und Installationen, Aktionen und „Photoaktionen mit einRollfilm-ergibt-einNegativ-Konzept“ und „ZeichMal daheim“ –  *Multimedia Art*  *Minimedia Art*  *Cutting Paintings Art* – Zeichnung und Malerei in einem totalitären Wohnkonzept: Interaktive Kisten-/Malerei-/Photo-Hybride.
- 1987 **SoWieSoHandlung**  *Anyway Art* oder auch  *Social Sculpture Art*  
Handlungen in einem sozialen Kontext, die ohnehin zu tun wären, werden zum Kunstwerk erklärt und als solches ausgeführt: Aktionen, Dokumentarphotographien, Zeichnungen, Texte und andere Spurensicherungen.
- 1986-89 **Moora et Labora (Moorstück)**  *Swamp Art*

- Aktionen und Installationen im Moor, Moorinstallationen im Kunstraum und daheim, Dokumentarphotographien, mechanisch und phototechnisch umfangreich überarbeitete Photographien, Collagen, Rauminstallationen und Performance.
- 1984-86 **Photobespielungen**  *Double Photo Art*  
 Von eigenen Photographien hergestellte Photoabzüge werden nochmals bearbeitet, mit Gewürzen und anderen Materialien belegt; dann finden sie reprographiert wieder in die Zweidimensionalität zurück.
- 1983-96 **Lagerstatt**  *Bed (No Bad) Art*  
 Lagerstättenbau in der Wohnung und an anderen Orten: Bettbelegungen; Dokumentarphotographien.
- 1982-87 **Längerstück**  *Body Sculpture Art*  
 Photographisch dokumentiertes Bilden von skulpturalen Körperhaltungen in Landschaft und Räumen: öffentliche und nicht-öffentliche Aktionen, Dokumentarphotographien, Photoüberarbeitungs-Reprographien.
- ab 1982 **Vermehrte Ausstellungsbesuche**  *Art Reflection Art*  
 Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst; dabei der Versuch, den „Erweiterten Kunstbegriff“ auch durch eigenes Arbeiten zu begreifen; so entstehen, neben der immer weitergeführten  *ZeichMal Art*, die oben aufgeführten Werkgruppen ...
- 1981-83 **Kurzfilme**  *Shortfilm Art*  
 Gestalten von Zeitabläufen, intensive filmische Tätigkeit mit Super-8 und 16mm Film, Freude über zwei Bundesschülerfilmpreise.
- 1980 **Frühe Zeichen- und Malstudien**  *Painting and Graphic Art*  
 Neuschöpfung der Welt durch ein wiedererwachtes Interesse an Zeichnung und Malerei.
- 1978 **Erste Photos**  *Taking Pictures Art*  
 Aufnahmen der Welt, photographische Begeisterung und Tätigkeit.
- 1973 **Fossiliensammlung**  *Infant Science Art*  
 Interesse an Paläontologie und Archäologie; eigener Geologenhammer und Karteikästen.
- 1969 **Frühe Schlachtenbilder**  *Nursery Battle Art*  
 Kämpfe bis zum letzten Strichmannkrieger, meist mit zwei verschiedenfarbigen Stiften (Gut und Böse) auf kleinformatigen Papieren (ab und an auch schon mal ein DinA-3 Blatt für ein Großgemetzl)